



[« Zurück zur Übersicht](#)

 Sie befinden sich hier: [Krebsarten A-Z](#) > [Lungenkrebs](#)
[Lungenkrebs](#)
[Aufbau und Funktion](#)
[Ursache und Risikofaktoren](#)
[Symptome](#)
[Diagnose](#)
[Therapie](#)
[Erkrankungsverlauf](#)
[Reha und Nachsorge](#)
[Vorbeugung](#)
[Früherkennung](#)
[Linktipps](#)

**Wir befolgen die
HONcode-Prinzipien**

**Partner im afigis-Modell
Transparenz für
Gesundheitsinformation**

Lungenkrebs, Bronchialkarzinom

In über 90 Prozent der Fälle sind Geschwülste der Lunge bösartig. Lungenkrebs, in der Fachsprache auch Lungenkarzinom oder Bronchialkarzinom genannt, kann in allen Lungenabschnitten entstehen. Mehr als 50 Prozent der Tumoren entwickeln sich in den oberen Teilen der Lungenflügel. Das hängt damit zusammen, dass diese Lungenbereiche bei der Atmung stärker belüftet werden und somit auch schädigenden Substanzen in stärkerem Maße ausgesetzt sind.

Die Mehrzahl der Lungentumoren entwickelt sich aus den Zellen der Schleimhaut, die die Bronchien auskleidet. Die Entartung der Schleimhautzellen ist ein schrittweiser Prozess. Häufig treten in einer frühen Phase der Krebsentwicklung Veränderungen in der Schleimhaut auf, die als Krebs-Vorboten erkannt werden können.

Es gibt verschiedene Arten von Lungenkarzinomen. Besonders bösartig ist das so genannte kleinzellige Lungenkarzinom, das sehr schnell wächst und sich schnell im Körper ausbreitet. Die nicht-kleinzelligen Lungenkarzinome – dazu gehören das so genannte Plattenepithelkarzinom, das Adenokarzinom und das großzellige Karzinom – wachsen langsamer und haben deshalb insgesamt eine bessere Prognose. Nicht-kleinzellige Lungenkarzinome sind häufiger als kleinzellige. Um welche Art von Tumor es sich handelt, lässt sich nur durch die mikroskopische Untersuchung des Krebsgewebes feststellen.

Wie häufig ist Lungenkrebs?

Lungenkrebs gehört in der Bundesrepublik Deutschland zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen. Im Jahr 2000 erkrankten nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts ca. 31.800 Männer und 10.400 Frauen an dieser Krebsart; mit steigender Tendenz. Damit ist Lungenkrebs bei Männern und Frauen die dritthäufigste bösartige Tumorerkrankung.

Lungenkrebs tritt überwiegend ab dem 40. Lebensjahr auf. Die meisten Patienten sind zwischen 50 und 70 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der an Lungenkrebs erkrankten Menschen liegt bei Mitte 60. Das Erkrankungsrisiko nimmt mit dem Alter zu und steht außerdem in direktem Zusammenhang mit dem Tabakkonsum.

Lungenkrebs ist selten heilbar. Im Jahr 1999 verstarben in Deutschland laut Statistischem Bundesamt 37.616 Patienten an einem Bronchialkarzinom, darunter 28.192 Männer und 9.423 Frauen. Lungenkrebs stellt damit bei Männern die häufigste, bei Frauen die dritthäufigste krebbedingte Todesursache dar. Die Zahl der Todesfälle nimmt bei Frauen, bedingt durch die veränderten Rauchgewohnheiten, weiter zu, während sie bei Männern leicht zurückgeht.

Diese Zahlen zeigen: Es ist notwendig, alles im Bereich des Möglichen zu tun, der Entstehung von Lungenkrebs vorzubeugen! Da die überwiegende Mehrheit der Lungenkrebserkrankungen durch den Tabakkonsum ausgelöst wird, ist die beste Vorbeugung, das Rauchen aufzugeben oder erst gar nicht damit anzufangen.



Fachliche Beratung
Prof. Drings
Vorstandsmitglied der Deutschen Krebsgesellschaft

Aktualisiert am: 16.02.06 - 15:06

Suche

Suchbe

 fin

 fin

Wo wol

 Int & Pz

Sucher

Serv

 Sei

 Drn

 Ne

Jetzt

Newsle


 anmel

Aus


 Preis fu
Krebsth
werden
Gruppe
besond
Lebens
Krebs:
onkolo
engagie

• meh